

## **Hintergrundinformationen zu 1. Könige 18,1-16**

### **Elias Begegnung mit Obadja**

#### **Personen**

- Ahab: 7. König im Nordreich (10 Stämme) von Israel, lebte in einem von Elfenbein geschmückten Palast (1Kö 22,39)
- Elia: Prophet aus Tischbe in Gilead
- Obadja (Knecht des Herrn): Hofmeister von Ahab, ein gottesfürchtiger Mann

#### **Ort**

Samaria, im Nordreich Israels

#### **Zeit**

874/3-852 v. Chr. (Regierungszeit Ahabs), während der Regierungszeit Ahabs, nach einer 3 1/2 jährigen Dürrezeit (Jak 5,17; Lk 4,25)

#### **Ereignisse**

Der Prophet Elia kündigte dem gottlosen König Ahab eine Dürre über das ganze Land an, die erst auf das Wort Elias hin wieder aufhören sollte.

Danach entfernte sich Elia aus dem Gesichtskreis Ahabs und verbrachte die Zeit der Hungersnot zunächst am Bach Krit und später bei einer Witwe in Zarpas.

An beiden Orten sorgte Gott durch Wunder für das Überleben des Propheten.

Nun gab Gott Elia den Auftrag, sich Ahab zu zeigen, da es wieder regnen sollte.

So ging Elia nach Samaria, wo immer noch grosse Hungersnot herrschte.

Obadja versteckte 100 Propheten in Höhlen und versorgte sie mit Wasser und Brot. Ahab und Obadja waren unterwegs, um Gras und Wasser für die Pferde (ca. 2000) zu suchen.

Sie zogen getrennt durchs Land. Wie erschrak Obadja, als er Elia begegnete.

Obadja erkannte Elia. Sie waren sich also früher schon begegnet oder Obadja war im Palast, als Elia den König besuchte.

Über die Aufforderung, zu Ahab zu gehen und Elia anzukündigen, war Obadja entsetzt.

Ahab suchte Elia schon 3 Jahre lang.

Obadja hatte Angst, Elia könnte wieder verschwinden, dann würde Ahab ihn töten.

Doch Elia versicherte ihm, sich Ahab noch an diesem Tag zu zeigen.

Also ging Obadja zu Ahab und kündigte ihm den Elia an!

#### **Kern**

Gott will Menschen an ihrem Ort gebrauchen. Elia war in Zarpas bei der Witwe „im Einsatz“, sodass diese Frau den lebendigen Gott erkennen durfte. Obadja tat seinen Dienst im Verborgenen, sodass 100 Propheten überleben konnten. Sowohl für Elia, als auch für Obadja war klar:

Der Herr allein ist der lebendige Gott, ausser ihm gibt es keinen Gott.

## **Begriffserklärung**

18,1 „Geh hin und zeige dich,...“

während drei Jahren „schwieg“ der Prophet, es redete die Hungersnot, das Gericht Gottes! Doch jetzt soll Elia zu Ahab.

18,5 Der König sucht Gras für sein Vieh!

Es erstaunt, dass er um sein Vieh besorgt ist, aber nicht um sein Volk!  
Trotz Gottes Gericht ist er nicht in sich gegangen - das Volk auch nicht.

Aus:

- Das Leben des ELIA von A.W. Pink, Reformatorischer Verlag, Hamburg
- Sei bereit zur Verantwortung von Warren W. Wiersbe



## 1. Elia wird von Ahab gesucht

- Wo steckt er nur? Seit drei Jahren wird Elia von Ahabs Leuten gesucht. In jedem Versteck wurde nachgesehen. Doch nirgends fand man Elia! So schickte der König seine Kundschafter auch ins Ausland. Jeder König musste sein Versprechen geben, dass Elia nicht in seinem Land zu finden sei!
- Also, wo ist Elia? Er lebt in Zarpot bei der Witwe. Seit drei Jahren essen sie Brot, weil Mehl und Öl nicht ausgehen.

Bild: EA 1.8

- Gott sorgt die ganze Zeit, dass Elia nicht entdeckt wird.
- Was denkst du, wie sieht es jetzt in Elias Heimatland aus? Seit über drei Jahren hat es nicht mehr geregnet und sogar in der Nacht gibt es keinen Tau. Die Erde ist rissig und trocknet immer mehr aus. Es gibt kein Gras mehr, und auch die Bäche sind versiegt. Viele Tiere sind schon vor Hunger gestorben und auch die Menschen haben nicht genug zu essen.
- Was soll der König unternehmen? Wie kann diese Hungersnot beendet werden? Für König Ahab ist ganz klar, wie die Hungersnot beendet werden kann. Schliesslich gibt es nur eine Person, die an dieser Hungersnot schuldig ist- Elia! Darum lässt der König überall nach Elia suchen, um ihn zu töten. Dann würde es doch wieder regnen,.....
- Wie denkt ihr? (Kinder antworten lassen) Nicht Elia hat den Regen zurückgehalten sondern Gott. Und warum? Weil König Ahab und das Volk nicht mehr mit Gott leben wollen!

## 2. Gott gibt Elia den Auftrag, sich dem König Ahab zu zeigen (1Kö 18,1-3)

- Wie lauteten bisher Gottes Aufgaben für Elia?  
Versteck dich am Bach Krit. / Geh nach Zarpot.
- Das waren ganz deutliche Aufträge, ja Befehle. Und jetzt redet Gott wieder mit Elia:  
„Geh jetzt und zeige dich Ahab! Ich will es wieder regnen lassen.“

Bild: EA 1.2

- Was soll Elia tun? Er soll sich dem König Ahab zeigen! Aber das ist doch lebensgefährlich. Möchte Elia nicht lieber bei der Witwe in Sicherheit bleiben?
- Aber ist es denn noch sicher bei der Witwe, wenn Gott für Elia eine neue Aufgabe hat? Bisher hat doch Gott geschaut, dass Elia nicht gefunden wurde.
- Für Elia ist klar: Ich gehöre dem Herrn, also hat der Herr mir Aufgaben zu geben, denen ich gehorchen will.
- Gehörst du schon dem Herrn? Wenn du ein Kind Gottes bist, möchte Gott auch dir Aufgaben geben. Doch wie kannst du herausfinden, was für Aufgaben Gott für dich hat? Du kannst beten: „Lieber Herr, zeige mir, was für Aufgaben du für mich hast.“ Gott zeigt es dir, wenn du in der Bibel liest oder wenn er dir einen Gedanken ins Herz gibt (pers. einfaches Beispiel erzählen). Wichtig ist, dass du bereit bist, dich von Gott gebrauchen zu lassen. Bedenke, nur wer hören will, versteht was Gott ihm aufträgt. Und nur wer Aufgaben ausführt, erlebt etwas mit Gott!
- Gerade wie Elia. Er hat bisher gemacht, was Gott ihm gesagt hat und dabei schon ganz vieles erlebt. Wird er auch diesmal Gottes Auftrag ausführen. Hat er soviel Mut? Elia gehorcht Gott, denn er weiss, dass Gott mit ihm ist!
- Die ruhige Zeit in Zarpot ist für ihn nun vorbei – er macht sich auf den Weg nach Samaria.

Bild: EA 1.6

- Bei jedem Schritt ist er sich sicher, das will Gott von mir, darum geht er jetzt diesen Weg.

### 3. Obadja, der gottesfürchtige Hofmeister (1Kö 18,3-5)

- Am Königshof von Ahab werden auch Aufgaben verteilt. Allerdings haben sie nichts mit Gott zu tun!
- Königin Isebel regiert und befiehlt. Sie hat ihre Götter mitgebracht und überall aufgestellt. Aber nicht nur die Götter hat sie gebracht sondern auch noch Leute, die für diese Götzen Feste feiern und diese Götzen anbeten, ihnen Lieder singen, etc. Überleg mal, wenn du immer wieder Menschen siehst, die etwas machen, das du nicht verstehst, dann bist du neugierig, was das wohl bringt. Ich kann mir vorstellen, dass es den Israeliten auch so ging. Zuerst waren sie mal neugierig, was da so passiert und irgendwann haben sie es ausprobiert. Sie dachten, wenn der König und die Königin an diese Götzen glauben, dann tun wir es doch auch. Der König und seine Frau machten es vor und brachten das ganze Volk dazu, es ihnen nachzumachen. Wenn alle es tun, ist es denn richtig? NEIN! (wegen diesem Götzenglauben kam ja die Hungersnot!)
- Die Königin weiss, dass es aber noch gottesfürchtige Propheten gibt, die an den wahren Gott glauben und von ihm erzählen. Diese Männer werden nie ihren Götzen Baal anbeten oder vor der Göttin Aschera niederknien. So befiehlt Königin Isebel, diese gottesfürchtigen Propheten umzubringen! Schrecklich!
- Was haben dieser Männer denn gemacht? Auch sie haben von Gott Aufgaben bekommen: (2. Gebot: Du sollst keine anderen Götter haben neben mir,... bete sie nicht an,... 2Mo 20,3-5) Diese führen sie aus. Sie tun also das Gleiche wie Elia, sie gehorchen Gottes Aufgaben. Nun dürfen sie erleben, wie Gott für sie sorgt!
- Mitten im Königspalast arbeitet ein Mann, der seit er ein Kind war, an den wahren Gott glaubt und ihm dienen will. Obadja weiss um das Schreckliche, das Isebel befohlen hat.
- Gott hat auch für Obadja eine Aufgabe! Obadja ist Hofmeister beim König Ahab. Das bedeutet, dass er der wichtigste Diener für den König ist. Er ist jeden Tag mit dem gottlosen König zusammen. Sicher ist dies nicht einfach für Obadja. Er kennt die bösen Pläne der Königin und weiss um all die gottesfürchtigen Propheten, die jetzt in Lebensgefahr sind.
- Für Obadja ist jetzt klar, was er tun muss: „Ich muss ganz schnell gute Verstecke für die vielen Propheten finden, bevor die Königin sie töten wird!“ Er kennt die vielen Höhlen im Karmelgebiet. Die Gegend ist wild und kaum jemand geht dort hin. Das ist der ideale Ort um Menschen zu verstecken. Mit 100 Propheten schleicht er sich ins Karmelgebiet und verteilt diese Männer in zwei Höhlen. Obadja weiss ganz genau, in welcher Höhle jetzt 50 Propheten leben.
- Von nun an versorgt er trotz der Hungersnot auch noch diese 100 Propheten. Es ist sicher nicht einfach, aber Gott hilft Obadja, sodass er immer wieder genügend Brot und Wasser hat, um diese Männer zu verpflegen.
- Gott gebraucht Obadja, sodass diese Propheten am Leben bleiben und weiterhin von Gott erzählen können. Wo gebraucht Gott Obadja? Da wo er lebt!
- Überleg mal: Wo will Gott dich gebrauchen? Da wo du lebst. Jetzt ein Beispiel machen, z.B. Familie: In deiner Familie wollen die anderen nichts von Gott wissen. Gott will dich da gebrauchen. Bitte Gott um Hilfe, dass du so leben kannst, dass die anderen aufmerksam werden. Z.B. du murrst nicht, wenn du Mutti helfen sollst,... etc. Gott hat eine grosse Aufgabe für dich, er möchte, dass deine ganze Familie zu ihm findet! Sicher, diese Aufgabe ist nicht leicht – auch für Obadja war es ja keine leichte Sache!
- Aber niemand am Königshof hat gemerkt, dass Obadja diese Propheten versteckt und verpflegt.

#### 4. Obadja und Ahab auf der Suche nach Gras und Wasser (1Kö 18,5-6)

- Durch die Hungersnot wird auch das Essen am Königshof knapp. König Ahab merkt es also selbst, wie schlimm die Lage ist.
- Er sorgt sich um seine Tiere. Er will, dass es seinen Tieren gut geht und sie genügend Gras und Wasser haben. Stell dir vor, wir lesen nicht, dass sich Ahab um die Menschen Sorgen macht, nein er sorgt sich nur um seine Tiere! Welch ein König ist das!
- Zusammen mit Obadja zieht der König los, um Wasserquellen und Gras zu finden.

Bild: EA 3.1

- Damit es schneller geht, teilen sich die beiden das Land auf. Einer geht nach rechts – der andere nach links.

#### 5. Obadja trifft Elia (1Kö 18,7-15)

- Während Obadja die Gegend nach Wasserquellen absucht, steht plötzlich Elia vor ihm. Wie erschrickt Obadja. Er kennt Elia und wirft sich zu Boden: „Bist du es wirklich, Elia, mein Herr?“

Bild: EA 3.2

- „Ja, ich bin es“, antwortet Elia. „Geh sofort zurück und melde deinem König, dass ich wieder da bin!“
- Schon wieder eine Aufgabe für Obadja, doch anstelle dass er sich darüber freut, stöhnt er: „Was habe ich angestellt, dass du mir eine solche Aufgabe gibst. Ahab bringt mich um, wenn ich ihm das sage. Er hat dich überall gesucht, um dich zu töten! Und dann komme ich daher und sage: Elia ist wieder da! Weisst du, was mit mir passiert, wenn Gott dich dann wieder weg führt? Ahab würde mich doch glatt umbringen. Bedenke doch, dass ich noch für 100 Propheten zu sorgen habe.“
- Obadja hat Angst vor dem König. Darum ist er nicht so schnell bereit diesen Auftrag auszuführen.
- Doch Elia versichert ihm: „So wahr der Herr der Heerscharen lebt, vor dem ich stehe: Ich will mich heute dem König zeigen.“
- Elia erinnert Obadja daran, dass der Herr alles führt und lenkt. So braucht Obadja keine Angst zu haben.
- So ist Obadja bereit, zu Ahab zu gehen und ihm zu sagen, dass Elia wieder da ist!

### **Spiel**

„Elia, wo bist du?“

Elia wurde vom König überall gesucht.

Mach mit den Kindern einen Kreis. Zwei Kinder stehen mit verbundenen Augen in der Kreismitte. Eines ruft: „Elia, wo bist du?“ – das andere antwortet „hier“ und versucht sich nicht fangen zu lassen.

**Ich bin  
der  
Herr  
und  
sonst  
ist  
keiner;**



**denn  
ausser mir  
gibt  
es keinen  
Gott.**

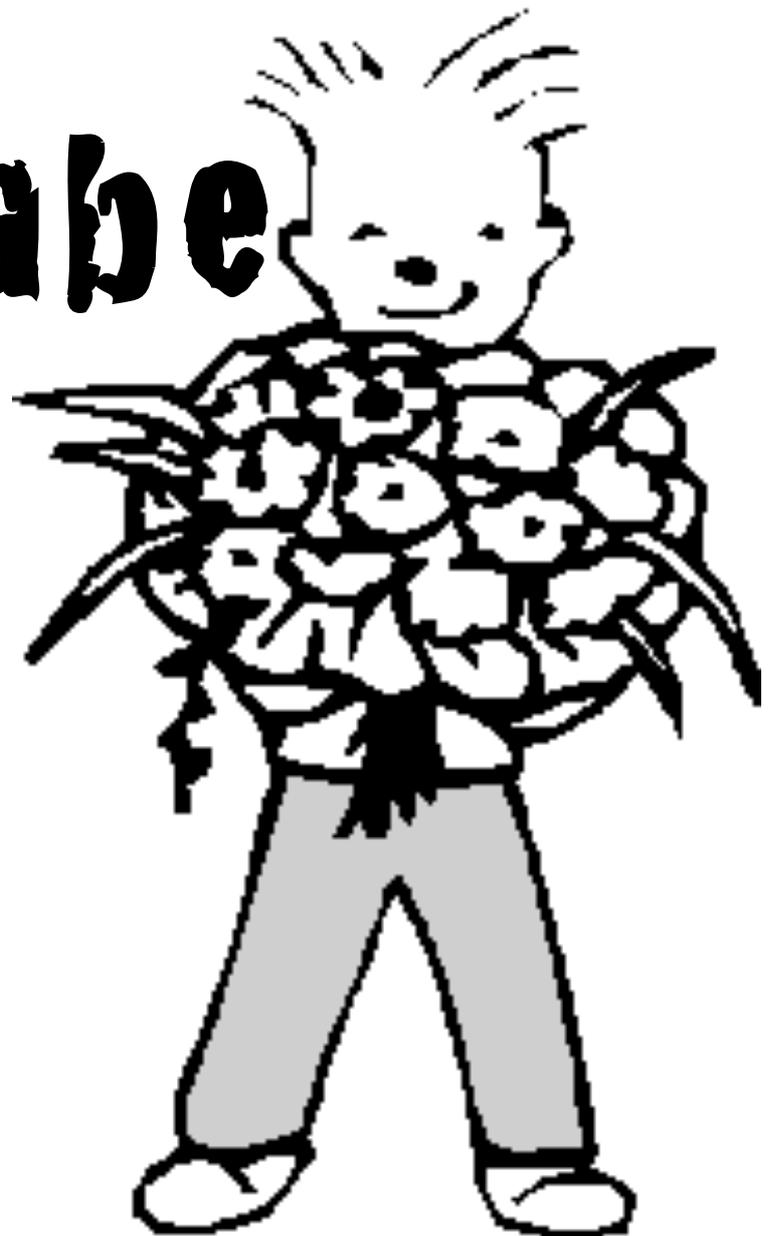
**Jesaja 45,  
Vers 5**

**Gott hat  
eine**

**Aufgabe**

**für**

**dich!**



<p>Die Geschichte von Elia findest du im Neuen Testament.</p>	<p>Elia war ein Mensch, wie jeder andere.</p>	<p>Gegenüber den Bewohnern von Samaria war Elia ein richtig starker Mann.</p>
<p>Elia wusste nicht, was Gott wegen der Götzenverehrung der Menschen von Israel tun würde.</p>	<p>Viele Vögel brachten Elia zu Essen.</p>	<p>Als der Bach Krit kein Wasser mehr hatte, verliess Elia einfach die Gegend.</p>
<p>Die Witwe in Zarepta war sehr wohlhabend, darum konnte sie gut auch für Elia sorgen.</p>	<p>Oft traf man Elia in Samaria beim Palast des Königs.</p>	<p>König Ahab war verheiratet mit Isebel, die Baal und Astarte verehrte.</p>

<p>König Ahab half Götzenbilder im Land aufzustellen.</p>	<p>König Ahab selber betete weder den Baal noch die Aschera an.</p>	<p>Die Witwe erlebte, dass Gott grosse Werke tut.</p>
<p>Leider ging das Mehl im Krug zu Ende, als Elia bei der Witwe war.</p>	<p>Der Sohn der Witwe starb und Elia konnte ihn nicht wieder lebendig machen.</p>	<p>Elia war schuld, dass es nicht mehr regnete.</p>
<p>3 x gab Gott dem Elia einen Auftrag.</p>	<p>Elia konnte sich im Land Israel verstecken.</p>	<p>Einmal stand Elia im Palast des Königs.</p>

Kärtchen ausschneiden